

nung führen mußten. Darüber ist in den letzten Jahren die Diskussion neu aufgelebt (vgl. etwa E. Bizer, *Fides ex auditu*, Neukirchen 1958). Sie wird an Bouyers Buch nicht vorbeigehen können. W. Seibel SJ

**Rahner, Karl:** Sendung und Gnade. Beiträge zur Pastoraltheologie. (561 S.) Innsbruck, Wien, München 1959, Tyrolia. Ln. DM 25,—.

Nach den Aufsätzen zur Dogmatik und zur Theologie des geistlichen Lebens, die Karl Rahner in den dreibändigen „Schriften zur Theologie“ veröffentlichte, sammelte er in diesem Band Beiträge, die sich mit Fragen der Seelsorge in ihren vielfältigsten Formen befassen. Es sind Vorträge und Aufsätze, die den verschiedensten Anlässen ihre Entstehung verdanken und den durch solche „Zufälligkeiten“ bedingten Charakter auch beibehalten haben. Eine gewisse Breite mancher Ausführungen ist durch die Zuhörer bedingt, die nicht immer Fachtheologen waren.

Unter den 24 Beiträgen befinden sich der wichtige Vortrag „Theologische Deutung der Position des Christen in der modernen Welt“, ferner die Aufsätze zur eucharistischen Frömmigkeitserziehung (Danksagung nach der Hl. Messe und Besuchung), „Primat und Episkopat“, „Zur Frage der Ausbildung der Theologen heute“, „Zur Theologie der Säkularinstitute“, „Marginalien über den Gehorsam“. Diese Aufsätze enthalten Erkenntnisse, die nicht nur von dem theologischen Rang des Verf. zeugen, sondern auch mitten in die gegenwärtigen Fragen der Kirche und ihres Lebens in dieser Zeit hineinzielen. Überall aber gibt K. Rahner Beispiele seiner Fähigkeit, die scheinbar abstraktesten Thesen der Theologie für die konkreten Alltagsprobleme des Seelsorgers fruchtbar werden zu lassen, ohne daß ein mühevoller Übersetzungsprozeß unternommen werden müßte. Sein immer lebendiges Denken gibt dem Leser eine Fülle von Anregungen.

W. Seibel SJ

## Frömmigkeit

**Bacht, Heinrich SJ:** Die Tage des Herrn. I. Teil: Winter (287 S.), II. Teil: Frühling (316 S.) Frankfurt 1960, Josef Knecht. Dünndruckausgabe, Taschenformat, Plastikband. Jedes Bändchen DM 6,80.

Die beiden handlichen Büchlein, die sich bequem in der Rocktasche mitnehmen und in der Bahn lesen lassen (sie schmecken gar nicht nach Gebetbuch) werden zutreffend als „Brevier für den modernen Menschen“ vorgestellt. Sie sind zunächst als

eine Betrachtungshilfe gedacht, und Hans Urs von Balthasar hat dem I. Bändchen ein Geleitwort über den Wert der Meditation vorangestellt („Wer Gott nicht lauschen will, hat nichts zu sagen“). Aber das „Lauschen“ geschieht auch in besinnlicher Lesung, und die ausgezeichnete Auswahl geistlicher Autoren, die von den Kirchenv Vätern über Franz von Sales bis zu Romano Guardini und Karl Rahner reicht und auch nichtkatholische Texte einbezieht, wird vielen vor allem als religiöser Lese-stoff willkommen sein, der ihnen wesentliche Speise bietet und dem Leben aus kurzer, intensiver Besinnung die Richtung auf das Ewige gibt. Schon jetzt hat man den Eindruck, daß das Werk, dem eine französische Fassung zugrunde liegt, einen sehr starken Anklang findet. Es hat Aussicht, der klassische religiöse Begleiter des geistig wachen Christen von heute zu werden. Ein dritter Teil: Sommer-Herbst ist in Vorbereitung und wird den Jahreskreis schließen. Ausstattung und Aufmachung verdienen uneingeschränktes Lob.

F. Hillig SJ

**Svoboda, Robert OSC:** Abend in Gott. Gedanken und Gebete. (240 S.) Kevelaer, Verlag Butzon und Bercker. Plastikeinband DM 5,80.

Ein erfahrener Seelsorger hat hier für die Alten und alternden Menschen ein Gebetbuch und Lesebuch zusammengestellt, das ihnen vielfache Anregung vermittelt, ihren Lebensabend vom Glauben her zu begreifen und zu gestalten. Der Text ist in Großdruck gehalten und mit Bildfotos und Spruchseiten belebt. Das Büchlein ist mehr als eine Medizin gegen die Langeweile des Ruhestandes. Es läßt positiv die Aufgabe des Alters erkennen: das Reifwerden der Persönlichkeit und das Umsetzen der eigenen Lebenserfahrung in Hilfe und Segen für die Mitmenschen. Für Familien, Heime und Seelsorger eine willkommene Handreichung.

F. Hillig SJ

**Otto, Bertram:** Sie leben anders. Dokumentarischer Bildband über die Orden, Kongregationen und Missionsgesellschaften der katholischen Kirche. Format 23 × 27 cm Kunstdruckpapier. (188 S.) Würzburg 1959, Arena-Verlag. Leinen DM 24,—.

Was gibt es noch alles an Ordensarten und Ordenstrachten in der Kirche und wie vielfältig ist der Arbeitseinsatz der Männer und Frauen, die wir die Ordensleute nennen! Man sieht sie auf dem Feld und im Chor, im Auto und im Stall, im Hörsaal und in der Krankenpflege, in der Heimat und in der Mission. Diese bunte, fast verwirrende Fülle ist der erste Eindruck, den der Bildband auf den Leser macht. Beim